

# Presse- Information

**Industriegewerkschaft  
Bauen-Agrar-Umwelt  
Bezirksverband  
Ostwestfalen-Lippe**

Marktstraße 8 • 33602 Bielefeld  
Telefon 05 21 – 938 40-0  
Fax 05 21 – 938 40-99

**Sven Bönnemann** 0160 – 96 94 72 59  
stellv. Regionalleiter Westfalen

**Sabine Katzsche-Döring**  
Bezirksvorsitzende

bielefeld@igbau.de  
www.igbau.de

10. November 2021



Foto: IG BAU | Ferdinand Paul  
[Das Bild ist in Druckqualität angehängt.  
Der Abdruck des Fotos im Zusammenhang  
mit diesem Artikel ist honorarfrei.  
Ein Foto-Nachweis ist nicht erforderlich.]

## Bildunterzeile:

Mehr Geld für die Arbeit mit Ziegeln: Beschäftigte im Dachdeckerhandwerk erhalten seit Oktober ein Lohn-Plus von 2,1 Prozent. Darauf weist die Gewerkschaft IG BAU hin.

## 2,1 Prozent mehr Einkommen | 710 Beschäftigte im Kreis **Lohn-Plus für Dachdecker im Kreis Lippe – „Auf Tariflohn pochen“**

Lohn-Plus für die Jobs ganz oben: Wer im Kreis Lippe im Dachdeckerhandwerk arbeitet, hat jetzt mehr Geld. Fachleute erhalten seit Oktober einen Stundenlohn von 19,52 Euro – ein Plus von 2,1 Prozent. Damit stehen bei einem Dachdeckergesellen am Monatsende knapp 70 Euro mehr auf dem Lohnzettel, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mitteilt.

Sabine Katzsche-Döring, Bezirksvorsitzende der IG BAU Ostwestfalen-Lippe, spricht von einem „verdienten Plus“ und rät den Beschäftigten in der Region, sich nicht mit dem deutlich niedrigeren Branchenmindestlohn von 14,10 Euro zufrieden zu geben. „Viele Dachdeckerbetriebe suchen händeringend nach Personal. Keine Fachkraft sollte sich unter Wert verkaufen und deshalb auf den Tariflohn pochen“, so die Gewerkschafterin. Einen Anspruch auf tarifliche Bezahlung haben Gewerkschaftsmitglieder, deren Firma Mitglied der Arbeitgeberinnung ist. Nach Angaben der Arbeitsagentur zählt das Dachdeckerhandwerk im Kreis Lippe derzeit rund 710 Beschäftigte.

Die IG BAU verweist zugleich auf die gute Wirtschaftslage in dem Handwerk. „Getrieben durch den Bau-Boom und die hohe Nachfrage nach neuen, klimafreundlichen Dächern quellen die Auftragsbücher vieler Unternehmen über. Die Dachdeckermeister sind gut beraten, ihre Beschäftigten fair zu bezahlen und im Betrieb zu halten“, unterstreicht Katzsche-Döring.